

BARISINGHAUSEN

Harfenklang im Garten Pristin

Groß Munzel. Ein Harfenkonzert im Garten Pristin, Auf dem Damm 8, in Groß Munzel, geben die Schwestern Lea und Luna Chantal Rauf aus Barsinghausen. Los gehtes am Sonnabend, 2. Juli, um 17 Uhr. Auf dem Programm des einstündigen Konzerts stehen Stücke von bekannten Komponisten wie Haendel, Vivaldi, Rust, Godefroid und Pachabel.

Die Schwestern begannen vor etwa zehn Jahren mit ihrer Musik. Sie wurden in der Harfenschule Bredenbeck unterrichtet und gewannen mehrfach Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Sie haben auch bereits mehrere Mal bei der Oper auf dem Lande mitgewirkt. Zudem spielen sie regelmäßig bei den Niedersächsischen Harfentagen.

Falls das Konzert wegen des Wetters nicht stattfinden kann, wird es am folgenden Sonnabend nachgeholt. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Wegen der Bestuhlung sind Anmeldungen unter Telefon (05035) 23 68 erwünscht.

Den Gästen steht bereits eine Stunde vor Konzertbeginn der Garten Pristin offen. In der 4500 Quadratmeter großen Anlage ist die Ausstellung der Künstlerinnen Veronika Psotková und Angelika Summa zu sehen. Interessierte können am Sonntag, 3. Juli, 14 Uhr, an einer Führung durch den Garten teilnehmen. *bas*



Musikalisch: Lea und Luna Chantal Rauf aus Barsinghausen geben das Harfenkonzert. FOTO: PRIVAT

IN KÜRZE

Gottesdienst für Kinder

Barsinghausen. Die Mariengemeinde lädt Kinder von vier bis zehn Jahren zum Kindergottesdienst ein. Treffen ist am Sonntag, 26. Juni, um 10 Uhr im Gemeindehaus neben dem Kloster. Ende ist gegen 11.15 Uhr. Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst unter freiem Himmel statt, sonst im großen Saal des Gemeindehauses. Das Thema: „Gottes Herrlichkeit sehen“. Es wird um Anmeldung bei Diakonin Katrin Wolter per E-Mail an katrin.wolter@evlka.de gebeten. Zudem ist ein Mund-Nasen-Schutz erwünscht. *bas*

Großer Wurf für ein kleines Dorf

Barrigsen präsentiert sich der Kommission für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Von Frank Hermann

Barrigsen. Darin sind sich die rund 220 Einwohnerinnen und Einwohner in Barsinghausens kleinstem Ortsteil einig: Barrigsen ist das Dorf mit Zukunft. Die Dorfgemeinschaft hat an dieser Zukunft einen erheblichen Anteil – mit viel Zusammenhalt, Ideenreichtum und Zielstrebigkeit. Mit diesen Vorzügen will Barrigsen auch beim Landeswettbewerb 2022 „Unser Dorf hat Zukunft“ punkten. Im Vorjahr hatte der Ort den ersten Platz auf Regionsebene belegt. Immerhin: Die Bewertungskommission zeigte sich beim Rundgang am Dienstagvormittag durchaus beeindruckt.

Messlatte liegt hoch

„Barrigsen hat mit der Präsentation heute die Messlatte für andere Dörfer schon sehr hochgelegt“, sagte Carsten Hettwer als Leiter der Wettbewerbsjury am Dienstag. In nahezu allen Bereichen sei der soziale Gemeinsinn zu spüren und die Bereitschaft erkennbar, den Orts- und Lebens- und liebenswert für alle Generationen zu erhalten. „Und es kommen immer wieder neue Ideen hinzu“, betonte Hettwer. Der ehemalige Barsinghäuser Baudezernent nannte zum Beispiel die Überlegung, eine bestimmte Rosenart als identitätsstiftendes Merkmal für das kleine Dorf auszuwählen, „eine tolle Sache“.

Viel Lob für die Dorfvorstellung gab es auch von Barsinghausens Bürgermeister Henning Schünhof (SPD). Es sei faszinierend, „wie groß hier die Eigeninitiative entwickelt ist. In der Gemeinschaft arbeiten alle mit“, sagte der Bürgermeister. Beeindruckend sei auch das an vielen Stellen erkennbare Bemühen, alte und historische Bausubstanz vor dem Verfall zu bewahren – und somit die Wohn- und Lebensqualität zu erhalten.

Für das Barrigser Abschnitten im Landeswettbewerb sei er recht zuversichtlich, denn der kleine Ort habe sich von seiner besten Seite gezeigt. „Es wäre schön, wenn andere Ortschaften auch so aussähen“, betonte Schünhof.

Viel Sehenswertes

Für die Präsentation blieb dem Organisationsteam unter der Leitung von Harald Wieder ein zuvor festgelegter Zeitrahmen von 90 Minuten. Diese Zeit nutzten die Barrigser am Dienstag, um die Jury durch den kleinsten Barsinghäuser Ortsteil zu führen. Zu den Stationen gehörten unter anderem der moderne Landwirtschaftsbetrieb von Holger



Vor dem Backhaus: Die Barrigser mit ihren Helferinnen und Helfern sowie den Mitgliedern der Bewertungskommission.

FOTOS: FRANK HERMANN

Behnsens Kartoffelscheune, der alte Ortskern mit sanierten Fachwerkhäusern, die Ortsfeuerwehr, Dorferneuerungs- und Wohnprojekte sowie das Backhaus als besonderes Wahrzeichen für die lebendige Dorfgemeinschaft.

Nach dem Rundgang äußerte sich Wieder zufrieden. „Ich denke, wir haben uns angemessen präsentiert und Barrigsen gut rübergebracht“, sagte der Vorsitzende des Backhaus-Vereins. Von großer Bedeutung sei dabei die Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer – sowohl im Vorfeld während der Vorbereitungen als auch bei der eigentlichen Präsentation. „Aber das macht unseren Ort ja auch aus“, erläuterte Wieder.

Die Wartezeit läuft

Im Vorjahr hatte Barrigsen den ersten Platz im Regionalswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ belegt und sich damit für den Entscheid auf Landesebene qualifiziert. Die Jury bereist unter der Leitung Hettwers am Dienstag und Mittwoch noch vier weitere Ortschaften. Frühstens am Donnerstag steht die Platzierung Barrigsens fest.

Der alle drei Jahre ausgerichtete Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hieß bis 1997 noch „Unser



Neue Wohnformen: Liam Winckler stellt sein Projekt in der Barrigser Ortsmitte vor.



Blick über die Felder: Barrigser führen ihre Gäste durch den Ort mit seiner typischen ländlichen Vegetation.

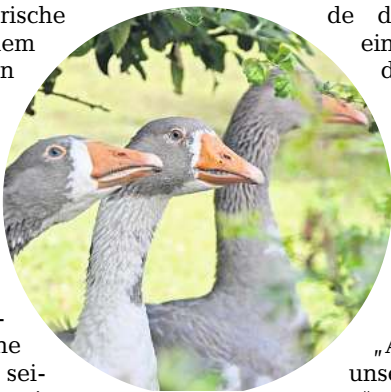
Dorf soll schöner werden“. Barrigsen's Nachbardorf Stemmgen gewann 1996 diesen Entscheid im damaligen Landkreis Hannover. Grundsätzlich soll der Wettbewerb dazu

beitragen, dass die Dörfer ihre eigenen Stärken, Schwächen und Chancen analysieren und Konzepte für eine künftige Entwicklung erarbeiten.



Ich denke, wir haben uns angemessen präsentiert und Barrigsen gut rübergebracht.

Harald Wieder, Vorsitzende des Backhaus-Vereins



Neugierig: Drei Gänse auf dem Nachbargrundstück

Postbank-Filiale öffnet nur sporadisch

Am heutigen Donnerstag soll zumindest der Bargeldautomat an der Poststraße aufgefüllt werden

Von Inga Schönfeldt und Mirko Haendel

Barsinghausen. Der Ärger unter den Kundinnen und Kunden ist groß: Die Postbankfiliale an der Poststraße 3 hat in den vergangenen Wochen ihre Öffnungszeiten stark eingeschränkt. Die Barsinghäuser beschwerten sich in den sozialen Medien, dass sie vor verschlossenen Türen standen, wenn sie Geldgeschäfte erledigen wollten. Ebenfalls betroffen sind die Postdienstleistungen, die dort normalerweise angeboten werden.

Mit den Vorwürfen konfrontiert reagiert die Postbank beschwichtigend. Sie bestätigt, dass die Filiale derzeit nur eingeschränkt geöffnet sei und diese Woche komplett geschlossen bleibe. „Grund dafür waren und sind Personalausfälle, die

wir nicht ausgleichen können“, sagte Sprecher Oliver Rittmaier. „Die Personalsituation in Barsinghausen ist aktuell wie im gesamten Filialgebiet angespannt, insbesondere weil Kolleginnen und Kollegen länger erkrankt sind.“ Die Schließung in dieser Woche sei wegen eines positiven Corona-Falls nötig gewesen. „Wir entschuldigen uns für alle Unannehmlichkeiten, die dadurch entstanden sind und entstehen“, sagte er. Dass die Filiale für immer geschlossen werden könnte, sei jedoch nicht geplant. Den Stadtwerken, die die Räume an der Poststraße vermieten, liegt nach eigenen Angaben keine Kündigung des Vertrags vor.

Auch der Selbstbedienungsautomat im Vorraum funktioniert oft nicht, schreibt eine Leserin dieser Zeitung. Der Ausfall des Geldauto-

maten sei auch auf Personalmangel zurückzuführen, erklärt der Sprecher. Die Bargeldversorgung übernehme ein externer Logistiker, der ebenfalls personelle Probleme habe. Er kündigte an, dass das Unternehmen versuche, das Gerät am heutigen Donnerstag aufzufüllen.

Die Kundinnen und Kunden müssen weiter mit Problemen rechnen. Ab dem 27. Juni werde die Filiale wieder öffnen – allerdings „mit Einschränkungen“, betont Rittmaier. Er empfiehlt, sich im Internet unter www.postbank.de/filialen zu informieren und auch wie die Filiale geöffnet ist. Die nächstgelegene Postbankfiliale, die alle Dienstleistungen anbietet, und auch einen Selbstbedienungsbereich hat, sei an der Havelser Straße 1 in Garbsen. Außerdem gebe es Partnerfilialen der

Deutschen Post, wo Ein- und Auszahlungen, Überweisungen und Geldauszahlungen möglich seien. Diese befinden sich in Rodenberg (Reisebüro am Markt, Lange Straße 20) und in Wennigsen (Edeka, Hauptstraße 12). Kostenloses Abheben von Geld am Automaten sei bei der Deutschen Bank in der Marktstraße 15 in Barsinghausen möglich. Doch beklagt eine Leserin, auch dort gebe es Probleme mit dem Abheben.

Der Postbanksprecher empfiehlt alternativ, das Cashbackverfahren in Supermärkten und Drogerien zu nutzen. Auch in Shell-Tankstellen sei es für Postbankkunden kostenlos möglich, Bargeld zu bekommen. Das Versenden von Paketen sei in den Barsinghäuser Postfilialen bei Easy Smoke & More (Marktstraße 24) und bei Kaufland (Ladestraße 1) möglich.

GROSSER SOMMERRABATT

POLOS & T-SHIRTS	statt 39,95€	ab 9,95 €
HOSEN & JEANS	statt 99,95€	ab 49,95 €
LANG- UND KURZARM HEMDEN	statt 59,95€	ab 29,95 €

Nur solange der Vorrat reicht. SIE SPAREN 50%

MAICA MODEHAUS

Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19.00 - Sa 10 - 18.00 Uhr - www.maica.de
MAICATEX GmbH - Gutenbergstr. 6 - 30823 Garbsen - Tel.: 05137 / 8255 - 41
Nur solange der Vorrat reicht. Zwischenverkauf vorbehalten. Rabattaktionen sind untereinander nicht kombinierbar. Ausgeschlossen sind persönliche Angebote und Bestellware.